

PRESSEMITTEILUNG

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER PATIENTINNENSTELLEN (BAGP)

Mittwoch, 23. Juli 2003

(K)eine wirkliche Gesundheitsreform

Krankenversicherte wollen strukturelle Reformen

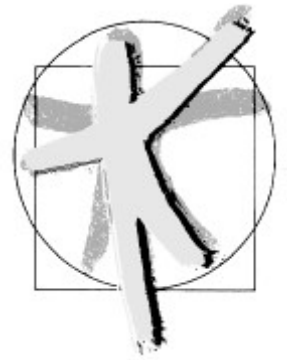
Nach der Verkündung der Eckpunkte der Konsensverhandlungen zur Gesundheitsreform ist die Enttäuschung bei Krankenversicherten, Patientinnen und Patienten greifbar.

Anstatt strukturelle Reformen anzupacken, hat sich die Regierung von den Lobbyisten der Leistungsanbieter im Gesundheitswesen in die Tasche stecken lassen. Viele der im Vorfeld von Experten gesundheitsrelevanter Einrichtungen unter Beteiligung von Patientenvertretern erarbeiteten Vorschläge zur Gesundheitsreform sind gestrichen worden.

Die BAGP sieht die sogenannten Kompromisse als einen weiteren Erfolg gewinnorientierten Vertreter der Ärzte- und Pharmalobby. Die Resultate auf der finanziellen Ebene werden bald zu spüren sein: Wie von führenden Krankenkassenvertretern bereits geäußert, sind die faulen Kompromisse völlig ungeeignet, um Einsparungen im Gesundheitswesen zu realisieren.

Die BAGP fordert Reformen auf der strukturellen Ebene:

1. Den Aufbau eines „Zentrums für Qualität in der Medizin“ so wie es in der Vorlage zur Gesundheitsreform vorgeschlagen war. Um eine neutrale Aussage über die Qualität der vorhandenen gesundheitlichen Angebote und Kriterien für den weiteren Ausbau machen zu können muß dieses Zentrum unabhängig von Anbieterinteressen arbeiten.
2. Die ebenfalls in der Vorlage geforderte und längst überfällige Positivliste für Arzneimittel. Nirgendwo sonst auf der Welt ist der Arzneimittelmarkt so unübersichtlich und teuer wie in Deutschland. Es ist ein alarmierendes Zeichen, dass die Ausgaben für Arzneimittel die Aufwendungen für die ambulante Versorgung bereits überstiegen haben.
3. Die Möglichkeit des Abschlusses von Direktverträgen zwischen einzelnen Ärzten und Krankenversicherungen. Die Qualität in der Versorgung von Patienten und PatientInnen soll sich auch in einer entsprechend gestaffelten



BUNDESARBEITS-
GEMEINSCHAFT DER
PATIENTINNENSTELLEN
-GESCHÄFTSSTELLE-

AUENSTR. 31
80469 MÜNCHEN

TELEFON 089 / 76755131
FAX 089 / 7250474

e-mail:
mail@patientenstellen.de

internet:
http://patientenstellen.de

INFO-TELEFON:
MONTAG-DONNERSTAG
13-14 UHR

Honorierung zeigen. Die kassenärztlichen Vereinigungen haben in diesem Bereich jahrelang versagt und können auch zukünftig aus ihrem Selbstverständnis heraus keine konsequente und unabhängige Leistungsüberprüfung ihrer Mitglieder garantieren.

4. Verbesserte Transparenz über Leistungsanbieter, Behandlungsmethoden und deren Alternativen, über medizinische Einrichtungen und Dienstleistungsanbieter für Versicherte, Patientinnen und Patienten. Nur der öffentliche Zugang zu entsprechenden Informationen ermöglicht den mündigen Patienten.

Darüber hinaus fordert die BAGP die Bundesregierung auf, die als Erfolge gefeierten Kompromisse mit der Opposition in der Öffentlichkeit ehrlicher darzustellen und zu erwähnen, dass mögliche Beitragssatzsenkungen in der GKV fast ausschließlich auf die Krankenversicherten abgewälzt werden.

Verantwortlich: Emmeram Raßhofer, Geschäftsstelle der BAGP